

TIERSCHUTZVEREIN „TIERNOTHILFE“
Leisnig und Umgebung e.V.

DER TIERSCHUTZ-BOTE

Nr. 119

Dezember 2019



**Eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr wünschen die Vier-
und Zweibeiner des Leisniger Tierheimes!**

Wir über uns

Wir betrachten uns als Nachfolger des am 29. Februar 1872 durch den ehemaligen Leisniger Bürgermeister und Notar Dr. Mirus gegründeten Tierschutzvereins Leisnig. Im Mai 1990 erfolgte unsere Neugründung, um die Situation für Tiere, die sich in Not befinden, energisch zu verbessern.

Unsere derzeit ca. 450 Mitglieder wohnen nicht nur in Leisnig und Umgebung, sondern auch im weiteren Umfeld, fast 50 sogar in den alten Bundesländern.

Entlaufene, vernachlässigte und misshandelte Tiere genießen unsere besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge. Gelangen sie in unser Tierheim, werden sie liebevoll gepflegt, um sie entweder ihren Eigentümern zurückzugeben oder, wo dies nicht möglich oder angebracht ist, in neue gute Hände zu vermitteln. Leider ist unser Tierheim nur in seltenen Ausnahmefällen in der Lage, älteren Tieren einen Dauerplatz für den Lebensabend (Gnadenbrot) anzubieten. Wir bedauern dies sehr!

Unser Tierheim befindet sich in **04703 Leisnig, Am Eichberg 11**, und ist von

Montag bis Samstag jeweils von 15 - 17 Uhr geöffnet. (Für wirkliche Notfälle - z.B. verletzte Tiere - stehen wir auch außerhalb dieser Zeiten zur Verfügung).

Telefon/Fax: 034321/13912
Homepage: www.tierheim-leisnig.info
E-Mail: info@tierheim-leisnig.info

Da jede Kleinigkeit, die wir unternehmen, Geld kostet, sind wir auf Mitgliedsbeiträge (1,50 Euro monatlich, 1 Euro mtl. für Rentner, Jugendliche und Hausfrauen) angewiesen. Dies ist der Grund, weshalb wir alle Tierfreunde bitten, uns durch ihre Mitgliedschaft oder Spenden zu unterstützen.

Wir sind Mitglied im **DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUND**, der größten deutschen Tierschutzorganisation, deren Ziele wir mittragen.

Niemand von uns bereichert sich auf Kosten notleidender Tiere. Über jeden eingenommenen Cent geben wir Rechenschaft! Wir lehnen es ab, mit anderen Tierschutzorganisationen in Wettstreit zu treten, aber wir bemühen uns beharrlich, wirklich gute Arbeit zu leisten.

Die vorliegende Vereinszeitschrift „**DER TIERSCHUTZ-BOTE**“ erscheint vierteljährlich und belegt, wofür wir Geld ausgeben. Natürlich informiert diese unsere Mitglieder und Tierfreunde auch über unsere Probleme und unsere Arbeit. Darüber hinaus werden allgemeine Fragen des Tierschutzes behandelt. Die Auflage beträgt 1000 Exemplare. V.i.S.d.P. Rosi Pfumfel, Anschrift wie Tierheim

Für Beitragszahlungen und freundliche Geldspenden lauten unsere Konten:

VR-Bank Mittelsachsen eG Leisnig
IBAN: DE23 8606 5468 0000 5800 58 BIC: GENODEF1DL1

Sparkasse Leisnig
IBAN: DE58 8605 5462 0031 0205 09 BIC: SOLADES1DLN

Es ist uns eine große Hilfe, wenn Sie auf dem Einzahlungsbeleg Namen und Anschrift deutlich schreiben, damit wir die nötige Buchung korrekt zuordnen können. Bitte informieren Sie uns rechtzeitig über Änderungen Ihrer Anschrift, des Namens oder den Bankdaten (wenn Sie uns mit Abbuchung beauftragten).

Da wir als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt sind, können Sie den Mitgliedsbeitrag sowie zusätzliche Geldspenden im Rahmen der Bestimmungen von der Steuer absetzen.

Grußwort

Liebe Mitglieder, liebe Tierpaten, liebe Freunde,

zum Jahresausklang möchten wir uns für alle Zuwendungen, die Sie uns in den vergangenen Monaten auf vielfältige Weise zukommen ließen, von ganzem Herzen bedanken. Ohne Ihre Unterstützung durch Geld- und Sachspenden sowie ehrenamtliche Hilfe hätten wir unsere Arbeit im Dienste der Tiere nicht im von uns erwarteten Umfang erfüllen können. Auch im kommenden Jahr erwarten uns wieder Aufgaben und Probleme, die wir nur gemeinsam mit Ihnen meistern können. In Not geratene Tiere brauchen uns, um ihnen einen Weg in ein gutes Leben zu ebnen und das Leid unserer Mitgeschöpfe zu lindern. Aus diesem Grunde bitten wir Sie, weiterhin auf Sie zählen zu dürfen!

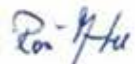
Vielleicht lesen Sie dieses Heft schon bei Kerzenschein in gemütlichen Adventsstunden, vielleicht versuchen Sie auch in der besinnlichen Zeit ein neues Mitglied für unseren Tierschutzverein zu gewinnen. Darüber wären wir froh und dankbar, denn die Stimme einer starken Gemeinschaft Gleichgesinnter im Tierschutz ist nicht zu überhören. Wir wollen helfen wo es uns gemeinsam mit Ihnen möglich ist. Um Ihre Bemühungen zu erleichtern, finden Sie wie immer im Dezemberheft auf der letzten Seite ein Aufnahmeformular vor. Trotz des großen Leides in der weiten Welt wollen wir nicht vergessen, dass auch hier Tiere leben, die nur zu oft zu den Ärmsten der Armen gehören und die uns brauchen. Ebenfalls finden Sie einen vorbereiteten Einzahlungsbeleg vor, den Sie für Ihren Jahresbeitrag oder eine ermöglichte Geldspende nutzen können.

Beim Schreiben dieser Zeilen hoffe ich, dass wir Ihnen in der vorliegenden Ausgabe wieder einiges von uns berichten können, bis wir uns zur Tierweihnacht am 07. Dezember wiedersehen. Darauf freuen wir uns schon jetzt!

Ihnen allen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes, besseres Jahr 2020, das uns und den Tieren Frieden und Sicherheit bringen möge.

Für alle Vierbeiner, die Mitarbeiter und den Vorstand –

herzlichst



Rosi Pfumfel

Vorsitzende

Purzel – von Leisnig nach Duisburg!



Als die Besitzerin des 17-jährigen kleinen Hundes ins Pflegeheim musste, suchte die Familie erfolglos einen Platz in Tierheimen. Wir erbarmten uns, weil uns Purzel sehr leid tat. Zumal brauchte der Seniorhund dringend tierärztliche Hilfe, da er wegen sehr schlimmen Zähnen bereits ein geschwollenes Gesicht hatte. Die Schmerzen mag man sich nicht vorstellen!

Als wir den bedauernswerten Hund sahen, der außerdem nur noch wenig hört und sieht, fiel mir plötzlich unser Ehrenmitglied Gisela Brednich in Duisburg ein, die bereits vor Jahren einen alten Pudeln, der auch im Alter abgeschoben wurde, von uns aufnahm. Wir waren glücklich, als die Tierfreundin sofort zusagte, dass wir Purzel zu ihr bringen durften. Nochmals Glück hatten wir, als ich Herrn Fuchs anrief und er sofort gleich am nächsten Tag mit seiner Frau die weite Strecke (ca. 7 Stunden Fahrtzeit eine Tour) vornahm. Frau Brednich war sehr gastfreundlich und das Ehepaar übernachtete bei ihr, um die Rückfahrt erst am nächsten Tag anzutreten.

Wir wissen, dass Purzel in besten Händen ist und wir wünschen ihm und seinem neuen fürsorglichen Frauchen eine lange, schöne gemeinsame Zeit. Wir sagen, auch im Sinne des Hundes, herzlichen Dank an Frau Brednich, bei der sich der kleine Purzel sofort wohlfühlte. Danke auch an Herrn und Frau Fuchs, ohne die kein so promptes Überbringen des Hundes möglich gewesen wäre!



Gleich geht's los, nach Duisburg...

Wenn ich alt und grau bin, werden meine Schritte langsamer sein, werde ich nicht mehr gut hören, und auch nicht mehr so gut sehen können.

ABER meine Liebe wird noch immer die gleiche sein...

TIERWEIHNACHT

**TIERHEIM
LEISNIG**

Die wichtigste Frage
im Leben heißt:

Was tust du für andere?

Martin Luther King Jr.

In diesem Sinne laden
wir Sie wieder recht herzlich zu
unserem tierischen Advents-
nachmittag ein, um bei
vegetarischen Gerichten und
weihnachtlichen Getränken
alte Freunde zu treffen oder
neue Freunde kennenzulernen!

Wir freuen uns auf Sie!

07.12.19  **13-16 UHR**
AM EICHBERG 11
LEISNIG



www.tierheim-leisnig.info / Tel.: 034321 - 13912

Beiträge über 4 Katzen führten zum Happy End!

In der Septemerausgabe unseres Vereinsheftes suchten wir für 4 Katzen und Kater eine eigene liebevolle Dauerheimat. Für die vorgestellten Tiere ging unser Wunsch in Erfüllung!

Glück im Doppelpack - Luis und Romeo

Unser neues Vereinsmitglied Ute Müller aus Chemnitz ließ der Beitrag über die scheuen Kater Luis und Romeo nicht mehr los. Nach Gesprächen mit Mann und Familie folgte der Entschluss, den beiden "Angsthasen" ein eigenes Zuhause zu ermöglichen. Im Vorfeld der Aufnahme folgten einige Besuche und erste Kontakte wurden angestrebt.

Beide Kater sind inzwischen Chemnitzer!

Nun dürfen wir mit Freude und vielen Dank an Frau Müller nebst Familie mitteilen, dass die Kater täglich Fortschritte machen und zunehmend von ihrem neuen Zuhause Besitz ergreifen, gern am geschlossenen Fenster die Umgebung beobachten und die Fürsorge sehr genießen.



Luis



Romeo

Wir senden liebe Grüße und ein großes Dankeschön an Familie Müller!

Mehr dazu auf Seite 15!

Glückspilz Keena grüßt aus Ostrau!



Keena

Nach dem Beitrag über Keena im Septemberheft fügten wir als Nachbemerkung hinzu, dass die schicksalsgeprüfte Katze ein neues Zuhause fand.

Keena wurde von Herrn Lauf in ihre neue Heimat geholt. Der Tierfreund bot bereits 2 Katzen von uns zuvor ein fürsorgliches Leben.

Wir senden liebe Grüße und besten Dank!

Ein Herz für Katze Claudi

Claudi kam von Geringswalde als Fundkatze zu uns. Vermisst hat sie niemand.

Frau und Herr K. aus Leisnig kamen in unser Tierheim, als ihre geliebte Schildpatt-Katze verstarb und uns die nun nicht mehr benötigten Tierbedarfsartikel überbracht wurden.

Claudi hatte das Glück, ebenfalls eine hübsche, liebe Schildpatt-Katze zu sein. Wir waren sehr froh, als sich die netten Katzenfreunde nach einiger Zeit für Claudi entschieden.

Mit ihrer Sanftmut und gutem Wesen eroberte Claudi sich die Zuneigung ihrer "eigenen Menschen zum Liebhabem".



Claudi

Unser Dankeschön geht an Familie K. Wir wünschen noch schöne gemeinsame Jahre!

„Handymania“ –für den Tierschutz

Dass uns die Telekom bei unserem Telefonanschluss des Öfteren einen Streich spielen möchte, ist inzwischen wahrscheinlich vielen unserer Tierfreunde bekannt.

Ein zufälliges Gespräch eines unserer ehrenamtlichen Helfer mit Herrn Bernd Grimpe aus Leisnig über dieses Problem hatte zur Folge, dass dieser spontan sein ausrangiertes Handy kostenfrei dem Tierheim Leisnig überlassen hat.



Illegal entsorgt...

Somit sind wir nun auch bei einer der zahlreichen Telefonstörungen - per Rufumleitung - erreichbar.

Weiterhin berichtete uns der begeisterte Pilzsammler, dass wieder einmal bei einem seiner herbstlichen „Streifzüge“ achtlos in die Natur geworfener Müll aufgefunden wurde. Er nahm diesen mit und entsorgte den Unrat auf seine eigenen Kosten. Somit ist wieder offensichtlich, dass Tier- und Umweltschutz untrennbar voneinander ist.

Vielen Dank, Herr Grimpe, für Ihre Sachspende und die (leider) notwendige Müllentsorgung aus unserem so schenswertem schönen Muldental!

Spätes Glück für Katze Mohrle

Frau X. aus Hartha nahm vor 5 Jahren die Katze eines Seniors auf, der sich nicht mehr um sie kümmern konnte. Im Alter von nun 16 Jahren! kam Mohrle zu uns, da eine Nachbarin die Katze schikanieren würde. Unseren Vorschlag, Mohrle nun in der Wohnung zu halten, um dem zu entgehen, lehnte Frau X leider ab.

Nachdem die liebe und sehr anhängliche Katze alle Untersuchungen usw. hinter sich hatte, stand einer Vermittlung nichts mehr im Wege. Dass dieses Wunder bald eintrat, hatten wir nicht zu hoffen gewagt.



Die Eheleute Wagner aus Leipzig waren nach dem Verlust ihrer Katze auf der Suche nach einem Stubentiger. Zum Glück setzten sie sich durch Anraten unseres Tierheim-Tierarztes Dr. Seeliger (Leipzig) mit uns in Verbindung. Da uns gerade eine neue Heimat für Mohrle sehr am Herzen lag, berichteten wir auch von dieser Omakatze.

Zu unserer und sicherlich auch Mohrles Freude hießen die Katzenfreunde Wagner das gute Samtpfötchen herzlich willkommen. Mit viel Dankbarkeit gehen unsere Grüße an Mohrles neue Familie nach Leipzig!

Asgard - eine Hundeseele weint



Als der 14jährige liebe Hund Asgard in diesem Alter vom Herrchen bis zum gewohnten Umfeld alles verlor, war der Verlassene seelisch traumatisiert - er verstand die Welt nicht mehr! Der Besitzer zog um - aber: ohne den Hund.

Wir nahmen den Hund auf, da wir nicht wollten, dass er in falsche Hände gelangte.

Was für eine Freude für den Hund und uns, als die Eheleute Lippmann aus Technitz den lobenswerten Entschluss fassten, Asgard noch einen schönen Lebensabend zu bieten. Mehr Glück konnte der kleine Kerl nicht haben.

Wir übermitteln gerne ein großes Dankeschön!

Ein Diebstahl für die Menschlichkeit!

In den öffentlichen Medien wird es ja inzwischen fast nicht mehr erwähnt - die alltägliche Meldung über den Diebstahl von Fahrrädern. Nun hat es auch unsere Hiba Alogaili, mitten am Tag während eines Besuches ihres Gartens getroffen - hier in unserem beschaulichen Leisnig: Ihr Fahrrad wurde gestohlen!



Was nun? Die irakische Flüchtlingsfamilie kämpft schon seit längerem (wir berichteten) um ihre Katzen, welche an unser Tierheim abgegeben werden mussten, da die Wohnung der Familie vom Landkreis zur Verfügung gestellt wird und somit die Haltung von Haustieren jeglicher Art untersagt ist. Mit Hilfe ihres Fahrrades machte sich Hiba seitdem tagtäglich auf den Weg zu unserem Tierheim, um Ihre Katzen zu besuchen und zu lieblosen, um ihnen weiterhin die gewohnte Liebe zu spenden.

Die Hilfsbereitschaft des nach dem Diebstahl von uns gestarteten Spendenaufrufs war sehr groß. Die Tochter von Ursula Winkler aus Clennen nahm sich letztendlich dessen an und übernahm den Kauf und Transport des neuen Gefährtes von Leipzig nach Leisnig.

Der Blick in das Gesicht von Hiba, dessen Ehemann übrigens inzwischen ein geschätzter Mitarbeiter in einem Leisniger Seniorenheim ist, bei der Übergabe des Fahrrades spricht für sich ... wir erkennen eine Mischung aus Freude und Dankbarkeit über das neue Fahrrad und die Hoffnung, nun doch noch bald ihre geliebten Katzen wieder mit nach Hause nehmen zu dürfen.

Das Tierheim Leisnig wird weiterhin dafür kämpfen und bedankt sich im Namen von Hiba bei der Leipziger Spenderin für das Rad!

In eigener Sache

Der Weg zu unserem Tierheim und der unterhalb gelegene Parkplatz sind Eigentum der „RHG Bau & Garten Leisnig“ und in sehr schlechtem Zustand!

Wir bitten unsere Besucher mit PKW um sehr vorsichtiges Fahren, um Schaden am Auto zu vermeiden. Ebenso teilen wir mit, dass das Garangengelände rechts, was als Müllhalde angesehen werden kann, einem privaten Eigentümer gehört und wir daher leider keine Abhilfe schaffen können. Wir bitten dies zu entschuldigen!

Gewinnung neuer Mitglieder, Paten und Spender!

Oft fragen sich Tierfreunde, wie man Tieren helfen kann, wenn aktiver Einsatz zur Linderung des Tierleids aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist.

Ihre Hilfe ist möglich durch:

- Übernehmen einer Tierpatenschaft für schwer- oder unvermittelbare Vierbeiner
- Mitgliedschaft oder Gewinnung eines neuen Mitgliedes für unseren Tierschutzverein
- Unterstützung mittels Spende

Die Vorteile bei der Mitgliedschaft sind:

- Ihr Beitrag fließt in den praktischen Tierschutz und macht ihn erst möglich
- Sie haben Gewissheit über den seriösen Umgang mit Ihren Spenden
- Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar, da unser Tierschutzverein als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt ist
- Sie erhalten Kostenlos 4x im Jahr die Vereinszeitschrift „Der Tierschutz-Bote“
- Sie sind immer und aktuell über den Tierschutz informiert.
- Sie sind Teil einer starken Gemeinschaft zum Schutz der Schwachen

Ein Aufnahmeformular für den Beitritt zu unserem Tierschutzverein finden Sie auf Seite 20 dieser Ausgabe vor.

Wenn Sie regelmäßig über den Tierschutz informiert werden möchten, abonnieren Sie die interessante Zeitschrift „Du und das Tier“.

Neues Zuhause gesucht

Kelly sucht dringend ein neues Zuhause. Sie wurde im Mai 2017 geboren, ist kastriert und ihr Fell ist Schildpatt auf weiß. Weitere Informationen zu Kelly geben wir Ihnen gerne telefonisch oder persönlich hier vor Ort im Leisniger Tierheim.



Domino – auch das gibt´s!

Auf dem Foto zeigt sich der hübsche aber noch ängstliche Mischlingshund Domino. Er ist jetzt 15 Monate jung und wartet auf eine neue, liebevolle Dauerheimat.

Domino wurde als Welpen von einem Tierheim an einen 90-jährigen Senior vermittelt. Als dieser mit dem jungen Hund - was eigentlich vorauszusehen war - überfordert war, nahm ihn das betreffende Tierheim nicht wieder auf!



Als wir erfuhren, dass der Hund tagsüber auf dem Wäscheplatz angeleint und nachts im Waschhaus untergebracht war, stand fest, dass wir ihm helfen mussten! Also nahmen wir Domino in unsere Obhut. Mit viel Mühe und Zuwendung ließ er sich von Silke Pfumfel bald anfassen, später auch von Mitarbeitern und verschiedenen Hundeführern.

Wenn er ausgeführt wird, blickt er mit ängstlichen Augen laufend die Person an seiner Seite an. Es ist als hätte er Angst etwas falsch zu machen...

Aus gutem Grund geben wir weder junge Katzen noch junge Hunde an Senioren ab. Die Erfahrungswerte zeigen, dass diese Kombination meist nicht passend ist.

Mit Bedauern mussten wir erfahren, dass der Senior, von dem wir Domino aufnahmen, bereits wieder im Besitz eines Hundes ist!!!

Wir werden den liebenswerten, anhänglichen und lernwilligen Hund den Weg in ein gutes Leben ebnen, was unser Anliegen für jeden unserer Schützlinge ist!



Keine Vermittlung von Tieren über Ebay-Kleinanzeigen!

Der Deutsche Tierschutzbund e.V. und seine Landesverbände lehnen eine Nutzung oder Zusammenarbeit mit Ebay-Kleinanzeigen zur Tiervermittlung ab. Auch wir als angeschlossener Tierschutzverein und unsere Tierfreunde kämpfen strikt gegen den Verkauf von Tieren per Ebay, Internet oder Tierkaufanzeigen in Presse und anderen Medien!

Die Begründung unserer Haltung vom Deutschen Tierschutzbund lautet:

„Der Deutsche Tierschutzbund fordert das vollständige Verbot des Handels mit lebenden Tieren über Internetplattformen. Hierzu haben wir bereits eine Gesetzesinitiative angeregt. Eine Ausnahme sollte nur für Tierheime gelten, die ein behördliche Erlaubnis nach §11 Tierschutzgesetz besitzen und ihre Tiere auf für diesen Zweck geschaffenen seriösen Plattformen präsentieren. Eine Vermittlung soll von Tierschutzvereinen und Tierheimen immer im persönlichen Gespräch vor Ort stattfinden.

Auf Internetseiten wie Ebay-Kleinanzeigen werden Tiere auch zum Verkauf angeboten, teilweise von illegalen Züchtern und Welpenhändlern. Bei diesen Tierverkäufen findet keine Vermittlungsarbeit im Sinne des Tierschutzes statt, dadurch kann natürlich auch nicht gewährleistet werden, dass die Tiere in jedem Falle in geeignete Hände gegeben werden.



Zum Schutz der Tiere: So bitte nicht...

Wir haben unsere Grundsatzkritik den Firmenvertretern von eBay mehrfach erläutert, offenbar jedoch ohne Erfolg.

Wir gehen davon aus, dass Sie unseriösen und illegalen Tierverkauf ebenso ablehnen und wenn, dann solche Portale nur aus „Werbezwecken“ nutzen, wobei die eigentliche Vermittlung nach den seriösen Vermittlungskriterien des Vereins inklusive Vermittlungsgespräch und Vor-/Nachkontrollen stattfindet. Durch die Nutzung jedoch geben Sie Ebay-Kleinanzeigen den Anschein eines ganz normalen Vermittlungsportals und unseriös handelnden Verkäufern einen seriösen Anstrich.

Nach unseren Informationen bietet Ebay-Kleinanzeigen jetzt neu bereits teilweise den Tierschutzvereinen und Tierheimen einen besonderen Status als Plus- oder Premium-Verkäufer an. Dies verstärkt grundsätzlich den Eindruck, dass es sich beim Anbieten der Tiere um gewerblichen Tierhandel handelt – was Tierschutzvereine bei der Vermittlung von Tierschutztieren gerade vermeiden wollen und sollen. Auch steuerlich birgt dies die Gefahr, dass alle über Ebay-Kleinanzeigen verkauften Tiere früher oder später als Verkäufe im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb bewertet werden, während sie derzeit noch als Vermittlungen im Zweckbetrieb eingestuft werden.

Der Deutsche Tierschutzbund stellt gemeinschaftlich eine starke Front, um mögliches Tierleid, das durch Tierverkäufe im Internet entstehen kann, zu verhindern. Nutzen Sie daher keine Plattform wie Ebay-Kleinanzeigen, Quoka, edogs und andere und weisen Sie Ihre Mitglieder und auch andere Partner auf unsere kritische Position zu solchen Portalen hin.“

Eine sportliche Leistung



Anfang Oktober durften wir uns über einen unverhofften Besuch des „SV Leisnig 90 e.V. Abt. Handball“ in unserem Tierheim freuen. Im Gepäck hatten die drei Glücksboten eine **Geldspende** in Höhe von **250,-€** - welche zum diesjährigen „Silvo-Cup“ für uns gesammelt wurde.

Wir bedanken uns bei allen Spendern und auch Initiatoren dieser äußerst hilfreichen Aktion und in das uns gesetzte Vertrauen. Diese Spende ist - wie immer bei uns - ein wertvoller Baustein, um unseren Tieren nur das Beste zu ermöglichen und ihnen schnellstmöglich ein neues Zuhause zu vermitteln.

Mit sportlichem Gruß!

Ihr Tierheim Leisnig



Wie Plastik die Welt zugrunde richtet

Es ist längst traurige Realität. Hunderttausende Tiere wie Wale, Schildkröten und Seevögel sterben jedes Jahr durch das, was wir einfach achtlos wegwerfen. Und jede Minute produzieren wir mehr davon: Plastik. Unser Planet, unsere Mitgeschöpfe und am Ende wir selbst ersticken an unserem eigenen Müll.

Vor rund 100 Jahren als Wundermaterial erfunden, gibt es Plastik heute in allen erdenklichen Formen, Farben und Bereichen des Lebens. Es ist universell einsetzbar und nahezu unzerstörbar.

Doch das Material ist längst zu einer der größten Probleme unserer Zeit geworden. Flaschen, Tüten, Netze, Spielzeug oder Flip-Flops – Müll, soweit das Auge reicht. Kein Strandspaziergang ist mehr ohne ihn möglich, schon heute gleichen unsere Meere einer riesigen Müllhalde.



Unser Konsum fordert unzählige Opfer: Unter anderem verhungern Pottwale, weil sie Plastik statt Nahrung fressen, und stranden.

So landen mehr als acht Millionen Tonnen Plastik jedes Jahr in den Ozeanen. Das entspricht etwa einer Lkw-Ladung pro Minute. „Wissenschaftliche Hochrechnungen zeigen: Wenn wir die Plastikflut nicht stoppen, schwimmen schon in 35 Jahren mehr Kunststoffteile im Meer als Fische“, warnt James Brückner, Leiter der Abteilung Artenschutz beim Deutschen Tierschutzbund. Neben den Meerestieren bedroht unser Müll aber auch die Tiere an Land – und am Ende uns selbst.

Im Schnitt treiben heute 18.000 Plastikmüllpartikel auf jedem Quadratkilometer Meer. „Es bilden sich nicht nur Plastikinseln an der Wasseroberfläche, der Müll gelangt auch in tiefere Schichten und auf den Meeresboden. Der Begriff Plastiksuppe beschreibt die Situation daher noch besser“, so Brückner. Im Nordpazifik hat sich mit dem „Great Pacific Garbage Patch“ mittlerweile ein Müllstrudel in der Größe von 1,6 Millionen Quadratkilometern gebildet. 80.000 Tonnen Plastik schwimmen dort auf einer Fläche, die dreimal so groß ist wie Frankreich. Nicht nur bei Naturliebhabern und Tierschützern sollten angesichts dieser Ausmaße die Alarmglocken läuten.

Die Folgen unserer Plastik- und Wegwerfgesellschaft sind in der Tierwelt längst angekommen: „Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass bereits rund 800 Arten im Meer mit unserem Müll in Berührung kommen“, sagt Brückner. Am stärksten betroffen seien Seevögel, gefolgt von Fischen und anderen Meeresbewohnern.

Die Tiere verwechseln im Meer treibende Kunststoffstückchen mit Nahrung und sterben an inneren Verletzungen und Verstopfungen oder verhungern – mit vollem Magen. „Selbst auf entlegensten Inseln haben Wissenschaftler Plastikteile in den Mägen toter Seevögel gefunden.“ Die Obduktion des Magens eines jungen Pottwals, der 2018 tot an einen spanischen Strand gespült worden war, brachte sage und schreibe 29 Kilogramm Plastik zum Vorschein.

Im Frühjahr 2019 strandeten ein weiterer toter Pottwal an der italienischen und ein toter Cuvier-Schnabelwal an der philippinischen Küste – mit jeweils 22 und 40 Kilogramm Plastik im Magen, darunter Einkaufstüten und Müllsäcke. Fische, Schildkröten, Robben und Delfine verfangen sich im umherschwimmenden Müll oder strangulieren sich mit weggeworfenen Fischernetzen sowie Trageringen von Sixpacks oder Frisbeescheiben. Das Internet ist voller Videos, in denen Tier- und Umweltschützer versuchen, Tiere von Plastik zu befreien. Manche von ihnen können sie gerade noch retten, anderen haben die Plastikreste längst tiefe Wunden in den Körper geschnitten oder sie deformiert. „Die Überlebensrate dieser Tiere sinkt dramatisch“, sagt Brückner. Abgesehen von den Meeresbewohnern, die niemand entdeckt – das werden wohl die meisten sein. „Schätzungen gehen davon aus, dass jedes Jahr Hunderttausende Tiere durch Plastik sterben. Vermutlich sind es aber zig Mal so viele.“

Quelle: DU UND DAS TIER 2/2019

- - - Leserbrief - - -



Sehr geehrte Frau Pfumfel,

anbei sende ich Ihnen ein Foto von unseren beiden Jungs, die sich mittlerweile sehr gut bei uns eingelebt haben und schon viel zutraulicher sind. Die schlechte Qualität des Fotos bitten wir zu entschuldigen.

Luis lässt sich problemlos anfassen und genießt die Streicheleinheiten in vollen Zügen - das verrät uns sein Schnurren und Treteln. Romeo ist noch immer scheu und faucht manchmal, wenn man sich ihm nähert, doch auch er ist schon viel mutiger geworden und kommt beim Futter austeilen schon ganz nah.

Wir wünschen Ihnen für die Zukunft des Tierheims und privat alles erdenklich Gute und freuen uns, weiterhin in Kontakt zu bleiben.

Liebe Grüße

Familie Müller & Familie Schmidt

Gute Besserung, Frau Klöckner!

Während die Bevölkerung in Deutschland unter Volkskrankheiten wie Bluthochdruck oder Rückenschmerzen leidet, scheint die Bundesregierung, allen voran Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner, von einer anderen gemeinen Krankheit befallen zu sein: der Freiwilligeritis.

Eigentlich ist es die Aufgabe eines jeden Gesetzgebers, gesellschaftlich gewünschte Entwicklungen durch Gesetze und Verordnungen zu gestalten. Das Staatsziel Tierschutz gibt dabei vor, stets den Schutz der Tiere im Blick zu behalten und ihn auf allen Ebenen tatkräftig voranzutreiben – und ihn nicht auch noch zu verschlechtern. Doch die Große Koalition aus CDU, CSU und SPD verweigert sich dieser Aufgabe bisher offenbar. Wie schon ihr Vorgänger Christian Schmidt verzichtet auch Julia Klöckner auf den Gestaltungsspielraum, mit Ordnungsrecht und klaren Zielsetzungen wirklich etwas zu verändern. Lieber setzt sie auf Freiwilligkeit statt eigenen Handelns.

Was zulasten der Tiere geht und Millionen von ihnen weiter leiden lässt, freut die Agrarlobby. Denn diese und der Handel können so ganz einfach selbst entscheiden, wie viel Tierschutz ihnen in den Kram passt. Das ist schon perfide genug. Am Ende soll dann der Verbraucher schuld sein, wenn es mit dem Tierschutz nicht vorangeht. Denn dieser trifft schließlich die Wahl an der Supermarktheke. Frau Klöckner missbraucht ihn, damit er an der Ladenkasse das Versagen der Politik korrigiert. Das sind die eklatanten Nebenwirkungen der Freiwilligeritis. So einfach darf sich kein Politiker aus der Verantwortung stehlen.

Wer sich nicht traut, die ihm von den Wählern demokratisch verliehene Macht zu nutzen, um die Tierqual in der Landwirtschaft mit Geboten und Verboten zu verhindern, hat sein Amt nicht verstanden und die Macht nicht verdient. Wer das Leid der Tiere nicht verbietet, legitimiert ihren Schmerz. Dabei gibt es gegen die Freiwilligeritis ein ganz einfaches Medikament: verantwortungsvolles Handeln als Gesetzgeber im Sinne der Tiere. Auf dass Sie bald genesen, Frau Klöckner.

Quelle: DU UND DAS TIER 2/2019



Unter anderem hat sich Ministerin Klöckner von den Bauern davon überzeugen lassen, dass die betäubungslose Ferkelkastration weiterhin praktiziert werden darf – noch bis 31.12.2020

Bildquelle: mauritius images

Herzliche Glückwünsche

...senden wir unseren lieben Tierfreunden mit den besten Grüßen zum Geburtstag.

Wir gratulieren von Herzen

Im Januar:

Herrn Hans Kusch, Döbeln
Herrn Eduard Gerling, Eula
Frau Michaela Schreiber, Döbeln
Frau Bärbel Wolf, Waldheim
Herrn Rolf Quellmalz, Rochlitz
Herrn Günter Ahnert, Limmritz
Frau Rosi Pfumfel, Leisnig
Frau Brigitte Kühn, Leipzig
Frau Ursula Weiß, Markkleeberg

Im Februar:

Frau Traudel Harrand, Münchhof
Frau Edda Weiße, Geisingen
Frau Ursula Lohmann, Roßwein
Frau Erna Mroch, Roßwein
Herrn Lutz Klink, Münchsteinach

Im März:

Frau Erika Nimmrichter, Leisnig
Frau Ingrid Golde, Colditz
Frau Aurelia Karsch, Witten
Herrn Hans-Heinrich Schreiber, Döbeln
Frau Dorothea Wilhelm, Wuhnitz
Frau Marianne Stange, Jena
Frau Renate Logaridis, Leipzig
Frau Elisabeth Schmidt, Seffern
Frau Christa Schubert, Döbeln
Frau Luise Weber, Nossen
Frau Gudrun Wahnelt, Hartha
Frau Bärbel Brandt, Leisnig
Frau Karin Pasch, Leipzig
Frau Rosemarie Ortman, Queis
Herrn Manfred Böttger, Leipzig
Frau Irmgard Hawer, Leisnig
Frau Inge Dornheim, Älmeboda (Schweden)
Frau Roswitha Rohland, Waldheim
Frau Gertraud Ertel, Döbeln
Frau Anita Konzack, Leipzig

*„Keine Kunst ist's, alt zu werden.
Es ist eine Kunst, es zu
ertragen.“*

Johann W. von Goethe



Jahresversammlung 2019

Wie immer im September führten wir die Jahresversammlung, zu der außer unseren Mitgliedern auch die Tierpaten und Spender eingeladen waren, im Leisniger Cafe „Gitt“ durch.

Obwohl wir uns für diese Zusammenkunft mehr Teilnehmer gewünscht hätten, freuten wir uns über das Wiedersehen mit unseren Tierfreunden, die unserer Einladung folgten. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit Interesse verfolgt. Es herrschte Freude und Stolz über die tollen Verbesserungen und Maßnahmen, die im Berichtszeitraum 2018 bewältigt wurden. Unserer Jahresversammlung folgt dann die obligatorische Tierweihnacht, bevor bereits wieder beängstigend schnell das alte Jahr verabschiedet wird...



Pflegestellen für Katzen

Relativ oft werden Pflegestellen, besonders für Katzenwelpen oder aufzupäppelnde erwachsene Katzen, benötigt. Wir sind immer sehr froh, wenn wir bei Not am Mann bzw. an der Katze, auf die Hilfe von ehrenamtlichen Tierfreunden zählen dürfen. Wer sich vorstellen könnte, auch als Pflegestelle zu fungieren, meldet sich bitte. Aus organisatorischen Gründen müssten die Pflegestellen maximal bis ca. 25km von uns entfernt sein.

Heute bedanken wir uns bei unserem Vereinsmitglied G. Wahnelt aus Hartha, die sehr oft und fast ständig kleine Pfleglinge mit viel Liebe und Hingabe versorgt, bis diese wieder zu uns zurückkommen.

Danke auch an Frau A. Berneiser aus Muschau, die ebenfalls gefundenen Katzenkindern den Weg in ein gutes Leben ebnete.

An dieser Stelle möchten wir dringend darauf hinweisen, dass oft aus falsch verstandener Tierliebe gesichtete einzelne oder mehrere Katzenwelpen sofort „eingesammelt“ und ins Tierheim gebracht werden. Leider brauchen oft diese Winzlinge noch die Versorgung durch ihre Katzenmutter. Sämtliche Abwehrstoffe nehmen sie mit der Milch auf und lernen, sich auf ein Katzenleben ohne ihre Mutter vorzubereiten.

Oft ist die Mutterkatze in der Nähe oder versucht für ihre Kinder einen sicheren Platz zu finden, wenn die Kleinen weggenommen werden. Nicht selten sind die Katzenwelpen noch nicht allein lebensfähig, müssen 2-stündlich rund um die Uhr mit spezieller Aufzuchtmilch und bestimmten Pflegemaßnahmen betreut werden, was kaum möglich ist.

Würden alle Katzenbesitzer ihre Tiere, die Freigang haben, kastrieren lassen, gäbe es nicht irgendwo in freier Natur bzw. in Schuppen, Scheunen usw. unerwünschten Katzennachwuchs, auf den meistens ein trauriges Schicksal auf der Straße wartet. Oft von Katzenhassern verfolgt, hungrig und krank erleiden diese armen Lebewesen einsam und qualvoll den Tod!



Bild: Shutterstock / Slava2009

Bitte werden Sie Mitglied

EIN HERZ



FÜR TIERE?

ICH HABE ES! Deshalb melde ich mich als Mitglied beim

„Tierschutzverein Leisnig & Umgebung e.V.“ an.

Ich möchte auch sonst etwas für Tiere tun:

- bei leichter Büroarbeit helfen
- Geld sammeln
- Nachsehen, ob Tiere aus dem Tierheim den versprochenen guten Platz auch bekommen haben
- Informationen verteilen

Jahresbeitrag:

Einzelmitglieder **18,-€**

Paare **25,-€**

Jugendliche bis 18 Jahre, Rentner, Hausfrauen **12,-€**

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort

Datum

Zutreffendes bitte ankreuzen und einsenden an:

Tierschutzverein Leisnig & Umgebung e.V.
Am Eichberg 11
04703 Leisnig

Dokument steht auch als Vorlage
unter www.tierheim-leisnig.info/spenden
zum Download zur Verfügung